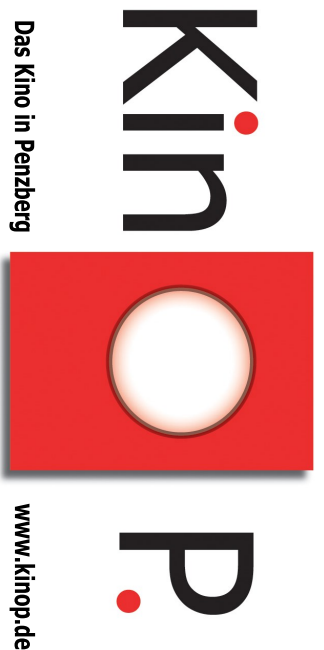


	Do. 13.3.	Fr. 14.3.	Sa. 15.3.	So. 16.3.	Mo. 17.3.	Dienstag & Mittwoch  R U H E T A G E	Do. 20.3.	Fr. 21.3.	Sa. 22.3.	So. 23.3.	Mo. 24.3.
15:00			Paddington in Peru	Paddington in Peru					Paddington in Peru	Paddington in Peru	
17:15							Like A Complete Unknown	Like A Complete Unknown	Like A Complete Unknown	Like A Complete Unknown	Like A Complete Unknown
17:30	Wunderschöner	Wunderschöner	Wunderschöner	Maria	Maria						
18:00	Sing Sing	Sing Sing	Heldin	Heldin	Heldin		Heldin	Heldin	Heldin	Wunderschöner	Wunderschöner
20:00	Wunderschöner	Wunderschöner	Wunderschöner	Wunderschöner	Wunderschöner		Like A Complete Unknown	Like A Complete Unknown	Like A Complete Unknown	Like A Complete Unknown	Like A Complete Unknown OmU
20:30	Heldin	Heldin	Sing Sing	Sing Sing	Sing Sing OmU		Sing Sing	Sing Sing	Sing Sing	Heldin	Heldin

Demnächst: +++FLOW+++DAS KOSTBARSTE ALLER GÜTER+++KÖLN 75+++LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT+++NIKI DE SAINT PHALLE+++FÜR IMMER HIER+++  
 +++ICH WILL ALLES - HILDEGARD KNEF+++MICKEY 17+++MOON DER PANDA+++EINE HEXE NAMENS WILLOW+++

Neu+++Neu+++Neu+++Das KinoP. ist jetzt POPCORNFREI! Freut Euch auf knusper- und raschelfreie Kinostunden.



Das Kino in Penzberg

Markus Wenzl, Fraunhoferstraße 8, 82377 Penzberg  
 Telefon 08856 / 8020882, Programmansage 08856 / 8031418  
 Reservieren per email: reservierungen@kinop.de



Filmblatt No 478  
 vom 13. bis 24. März 2025



KinoP. ist Mitglied bei:  
 EUROPA CINEMAS  
 Creative Europe MEDIA



## Wunderschöner

Deutschland 2024 137 Minuten FSK 12

**Regie:** Karoline Herfurth

**Mit:** Karoline Herfurth, Anneke Kim Sarnau, Emilia Schüle, Emilia Packard, Dilara Aylin Ziem, Friedrich Mücke, Maximilian Brückner, Godehard Giese

Mit „Wunderschön“ lockte sie vor vier Jahren mehr als 1,6 Millionen Besucher in die Kinos. Nun präsentiert Karoline Herfurth (wiederum Regie, Hauptdarstellerin und diesmal zudem Koautorin) die Fortsetzung der Ensemble-Komödie. Ein Blick auf die Befindlichkeiten im Beziehungsdschungel, dargestellt am Beispiel von fünf sehr unterschiedlichen Frauen. Ein Liebeskarussell, das so lustig wie listig in Schwung kommt. Plausible Figuren, clevere Dialoge samt smarter Situationskomik sorgen einmal mehr für ein angenehm unangestregtes Kino im fünften Regiestreich von Publikumsliebling Karoline Herfurth. Als Mirabellenmädchen hat sie vor fast 20 Jahren in Tom Tywkers Bestsellerverfilmung „Das Parfüm“ für Furore gesorgt. Mit „Fack ju Göhte“ begeisterte sie das Popcorn-Publikum. Kaum einer anderen Schauspielerin gelang der Wechsel auf den Regiestuhl so erfolgreich. Kaum jemand präsentiert sich dabei so vielfältig und vermeidet die eingefahrenen Genre-Bahnen. Sie selbst sagt dazu: „Ich glaube, viele werden überrascht sein über die Ernsthaftigkeit der Tonalität, weil da noch eine Schippe draufgekommen ist im Vergleich zum ersten Teil.“

## Paddington in Peru

GB 2024 106 Minuten FSK 0 **Regie:** Dougal Wilson

**Mit:** Antonio Banderas, Hugh Bonneville, Emily Mortimer

Große Aufregung im Hause Brown in Windsor Gardens! Voller Freude hält Paddington seinen neuen Reisepass in den Tatzen. Als ein Brief aus Südamerika eintrifft, beschließen die Browns kurzerhand, ihre Ferien in Paddingtons Heimat Peru zu verbringen. Dort angekommen, erwartet sie eine schlechte Nachricht: Paddingtons Tante Lucy ist verschwunden! In ihrem Zimmer findet Paddington eine alte Karte, auf der seine Tante einen versteckten Hinweis hinterlassen hat. Schon bald stecken alle mittendrin in einem atemberaubenden Abenteuer, und für Paddington und die Browns beginnt eine aufregende Reise vom tiefen Dschungel des Amazonas bis hoch zu den Berggipfeln Perus.

## Sing Sing

USA 2024 106 Minuten FSK 12

**Regie:** Greg Kwedar

**Mit:** Colman Domingo, Clarence Maclin

„Die ganze Welt ist eine Bühne“ – Greg Kwedars Gefängnis-Drama bezieht sich auf das bekannte Shakespeare-Zitat aus „Hamlet“ und erzählt eine überraschende, sehr berührende Geschichte, in der die Bühne zum Ausweg aus einer schwer erträglichen Welt wird. Denn die Bühne, um die es in „Sing Sing“ geht, steht im umgeräumten Speisesaal des legendären New Yorker Gefängnisses. Es geht um Freundschaft, Freiheit und Kunst in einer Theatertruppe – aber was diesen von anderen Knastfilmen unterscheidet, ist seine kompromisslose Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit. Mit jeder der 104 kurzweiligen Minuten, die dieser Film dauert, wächst die Zuneigung zu den Personen und zum Film insgesamt. „Sing Sing“ erzählt nicht nur ganz wunderbar die Geschichte einer auf leisen Sohlen daherkommenden Männerfreundschaft, sondern bringt das Publikum auf selbstverständliche Weise dazu, selbst zu reflektieren: nicht nur über den Film und die Werte, die er vertritt, sondern auch über die Welt, die Kunst und sich selbst. „Sing Sing“ ist ein kleines Wunder und gleichzeitig ganz großes Kino.

## Maria

USA, Chile, Italien, Deutschland 2024 124 Minuten FSK 6

**Regie:** Pablo Larraín

**Mit:** Angelina Jolie, Pierfrancesco Favino

Die Aufregung vor der Premiere des dritten Films der Trilogie von Pablo Larraín über prägende Frauenpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts war beträchtlich. Nach „Jackie – die First Lady“ mit Natalie Portman und „Spencer“ mit Kristen Stewart als Lady Di hatte Angelina Jolie die Rolle der Maria Callas übernommen. Wie würde sie die Callas interpretieren? Konnte das überhaupt gutgehen? Und dann noch der Gesang...? Doch kaum war der Vorhang gefallen, war die Antwort klar: Angelina Jolie ist einfach überwältigend, hier spielt sie (vielleicht) die Rolle ihres Lebens. Dieser Film ist nicht nur eine postume Hommage an eine der größten Sängerinnen der letzten 100 Jahre, er ist auch ein cineastisches Denkmal für La Jolie, die hier endlich mal wieder zeigen darf, was sie kann.

## LIKE A COMPLETE UNKNOWN

USA 2024 140 Minuten FSK 12

**Regie:** James Mangold

**Mit:** Timothée Chalamet, Edward Norton, Elle Fanning, Monica Barbaro

Timothée Chalamet gilt als der aktuelle Goldjunge von Hollywood. Ob in Arthaus à la „Call Me by Your Name“ oder in Popcorn mit doppeltem „Dune“ wird der 29-Jährige von Presse und Publikum gefeiert. Nun gab es auch Lob vom sonst so wortkargen Bob Dylan höchstpersönlich. Die Musik-Ikone lobte auf „X“ die Darstellung im Biopic von James Mangold. Kein Wunder, mehr charismatischer Charme und Lässigkeit passen auf keine Leinwand. Sogar singend überzeugt der talentierter Darsteller-Tausendsassa. Mit „Walk the Line“ hat Regisseur James Mangold vor 20 Jahren Johnny Cash ein cineastisches Denkmal gesetzt. Das gelingt ihm nun abermals perfekt mit dem Porträt der Singer-Songwriter Ikone Bob Dylan. Sehr klug beschränkt er sich auf die ersten Jahre, was das Porträt umso intensiver macht. Und spannender als die genretypischen Standard-Kapitel vom Aufstieg, dem Ausverkauf der Ideale, den Drogen, dem Fall, der Läuterung. Vermieden wird zudem die zweite klassische Biopic-Falle, das Objekt der Begierde mit Heiligschein und Weichzeichner zu präsentieren. Keine PR-Märchen, sondern ein Mensch und Künstler mit Ecken und Kanten.

## Heldin

Schweiz / Deutschland 2025 91 Minuten FSK 6

**Regie:** Petra Volpe

**Mit:** Leonie Benesch, Sonja Riesen, Urs Bihler

Als überforderte Pädagogin lieferte sie eine oscarreife Vorstellung im oscarnominierten „Das Lehrzimmer“. Nun kommt Leonie Benesch als Krankenschwester auf die Leinwand. Wiederum eine Figur, die an ihre Grenzen geht. Abermals erstklassig gespielt. Ein Empathie-Bündel, das die Zuschauer sofort in den Bann zieht und nicht mehr loslässt. Flora ist Pflegerin aus Leidenschaft. Trotz chronischem Stress und Hektik bewahrt sie ihre Menschlichkeit – die das System längst nicht mehr vorsieht! Doch dann passiert ein fataler Fehler mit schwerwiegenden Folgen. Ein längst überfälliges, bewegendes Wertschätzungs-Monument für Pflegekräfte. Eine emotionale Adrenalinkick-Achterbahn, so spannend wie ein Thriller. Es gibt sie selten: Kinofilme, die uns so in ihren Bann ziehen, dass wir glauben, das Gesehene am eigenen Leib zu erfahren. Solch ein außergewöhnliches Kinoerlebnis beschert uns HELDIN.